

Keim oder Embryo gebildet. Aus der so befruchteten Samenknoſpe geht durch Weiterentwicklung des Keims, der Keimblätter und der dieſe umſchließenden Samenhüllen das Samenkorn einer neuen Pflanze hervor. Während dieſer Zeit gelangt auch der Fruchtknoten zu immer weiterer Ausbildung; eſs entſteht die reife Frucht, welche entweder ſofort oder auch erſt ſpäter durch Aufspringen, Aufweichen u. ſ. w. den in ihrem Innern befindlichen reifen Samenkörnern durch Ausfallen u. ſ. w. den Ausgang verſtattet. Wie wunderbar auch in der Beziehung von der Natur für die Erhaltung und Ausbreitung der Pflanzenwelt geſorgt iſt, daß die Samenkörner derſelben vom Winde, vom Waſſer u. ſ. w. da und dorthin geführt werden, iſt den Meieſten bekannt und kann hier bloß angedeutet werden. Bei manchen Sämereien erhält ſich auch die Keimkraft ſehr lange, ja, wie man gefunden haben will, Jahrhunderte, ſelbſt Jahrtauſende. Getreidekörner, die man in den ägyptiſchen Pyramiden gefunden hat, ſind zur Keimung gebracht worden.

Nach der Fruchtentwicklung ſtirbt die ganze Pflanze, oder bei Bäumen und Sträuchern das Laubwerk und bei ausdauernden krautigen Pflanzen der ganze Jahreſtrieb mit Ausnahme der Wurzel wieder ab. Eſs bleibt nur das Samenkorn oder neben dieſem noch die Wurzel und bei Holzpflanzen die Knoſpe zurück, um nach dem eiſigen Schlummer deſs Winterſs, für welchen eſs ihnen an ſchützenden Decken nicht fehlt, auf's Neue dazu beizutragen, die Erde mit einer ſchönen und bunten Pflanzendecke zu ſchmücken.

XVIII. Über den Nutzen der Pflanzen im Allgemeinen und über einige der wichtigſten Nutzpflanzen inſbeſondere.

(Zahl und Eintheilung der Pflanzenarten; Pflanzengeographie; Nutzpflanzen: Holzgewächſe, Getreidearten, die Kartoffeln und andere Knollengewächſe, Stärkepflanzen, Hüſenfrüchte, Obſt- und Beerengewächſe, Küchenpflanzen, Zuckerſtoſshaltige Pflanzen, der Weinceck, der Hopfen, der Kaffeec- und der Theeſtrauch. Gift- und Arzneipflanzen. Der Tabak. Fabrice-, namentlich Fett-, Farbe- und Geſpinnſtpflanzen).

Während der Begründer der neuern Botanik, der große Naturforſcher Linné, nur etwa 8000 Pflanzenarten